



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 53 (ehem. Geb. Nr. 298 und 298A)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkweingärtnerhaus (Nr. 298) mit Rundbogen-Kellertor, Kellergewölbe und Giebeldach, Auskragungen und Holzknaggen, Erbauung laut LDA im 16./17. Jahrhundert, Eintrag ins Denkmalsbuch. Dazu Anbau (Nr. 298A).

- 1494 Eine Bebauung des Bereichs ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus dem ältesten erhaltenen Lagerbuch der Vogtei hervorgeht. Dabei handelt es sich zunächst um ein Vorgängergebäude. Zinser für ein Haus mit Hofreite im Bereich Vorstadt 53 ist Jörg Müller.
- 1522 Nach dem Lagerbuch gehört das Anwesen im Bereich Vorstadt 53 Jörg Müllers Erben.
- 1555 Nach dem Lagerbuch gehört der das Anwesen Melchior Kautz.
- 1569 Nach dem Lagerbuch gehört das Anwesen Enderis (Andreas) Kautz.
- 1587 Nach dem Lagerbuch gehört das Anwesen Melchior Kautz.
- 1628 Nach dem Lagerbuch gehört das Anwesen Bernhardt Stöhrer.
- 1660 Veith Linckhmanns Weib besitzt im Bereich Vorstadt 53: *"Eine Behausung und Keller darunter, sambt einem Gärtlein darbey, zwischen jung Melchior Allingern (dann: Michael Schüelern) und Hans Hempeln Wittib (dann: Wilhelm Hartmann), so zinsbar"*. Dazu gehört: *"Eine Scheuren und Gärtlin dafür hinumb, zwischen ernannter Wittib (dann: ernanntem Hartmann)"*. Nach dem Tod der Witwe Linckhmann geht das Anwesen geht jeweils zur Hälfte an die Schwiegersöhne Sebastian Genger und Israel Auchter. Auchter kauft den Anteil des Schwagers Genger hinzu und besitzt das Anwesen ganz.
- 1691 Auchters Anwesen wird verkauft an Johann Sebastian (Basti) Gönner.
- 1697 Das Anwesen wird aus Gönners Vermögen verkauft an Hans Georg Kautz: *"Eine Behausung, auch Kuchengarten, in der Vorstatt, zwischen Michel Schüelern und Gotthard Gebhardt, zinst mit dem Schüeler in die Kellerey 1 Schilling 6 Heller ... Ein Scheurenplatz und Garten daselbsten, zwischen gedachtem Gebhardten und der Stadtmauren"*. Die Scheuer ist inzwischen abgegangen.
- 1706 Der Steueranschlag wird *"wegen verbesserten Gartens erhöht"*.
- 1726 Hans Georg Kautz vererbt das Anwesen dem Sohn Hans Michael Kautz.
- 1730 Kautz verkauft ein Stück des Kuchengartens beim Haus an den Besitzer der Unteren Enzmühle Herrn Scheunemann.



Besigheimer Häuserbuch

- 1742 Das Haus wird verkauft an den Bauern Andreas Reischle (Reuschle): *"Eine Behausung in der Vorstatt, neben Michel Schühlern und Johannes Jooßen, sambt einem Kuchengärttlen hinderm Haus"*.
- 1760 Reuschle verkauft die Hälfte des Anwesens an den Schwiegersohn, den Weingärtner Conrad Roth.
- 1763 Roth kauft die andere Hälfte bei der Erbteilung des Schwiegervaters Reuschle hinzu.
- 1770 Roth vertauscht das Anwesen an den Weingärtner Ludwig Schüler: *"Eine Behausung, und Scheurenplatz in der Vorstatt, neben Michel Schüler und Johannes Jooßen ... drey Ruthen acht Schuh Gartten darbey"*. Roth bekommt dafür Schülers Haus Mühlgasse 10.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unter dem Kelterplaz. Nr. 298 - Ein Haus, und Keller, hinter dem Kreuz-Bronnen"*.
- 1820 Die Witwe Schüler verkauft das Anwesen an den Weingärtner jung Jacob Schrempf, Josephs Sohn.
- 1830 Schrempf verkauft das Anwesen an den Weingärtner Conrad Saussele, Christian Friedrichs Sohn.
- 1877 Johann Conrad Saussele übergibt das Anwesen dem Sohn, dem Weingärtner Gottlieb Saussele: *"Nr. 298 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (68 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 298A - Ein zweistöckiger Anbau (11 qm) an das Haus, Bienenstand (4 qm), Hofraum (25 qm), in der Vorstadt, neben den Geschwistern Franck und Gebrüdern Schrempf"*.
- 1886 Gottlieb Saussele verkauft das Anwesen an den Weingärtner Christian Adam Saussele, Adams Sohn.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.